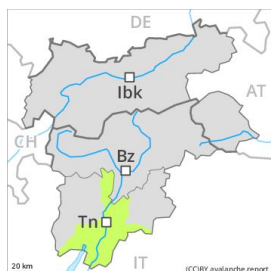
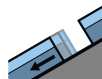




## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 09.12.2019



Gleitschnee



In diesen Gebieten ist die Schneedecke gut verfestigt. Grundlawinen sind in der zweiten Tageshälfte noch möglich, besonders an steilen Grashängen.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber meist nur kleine. Die kleinen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen in der Höhe vor allem mit grosser Zusatzbelastung ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind selten und gut zu erkennen. Auf der harten Schneeoberfläche besteht auch in mässig steilem Gelände Absturzgefahr, vor allem nach klarer Nacht.

## Schneedecke

**Gefahrenmuster**

gm 2: gleitschnee

Die Schneedecke ist meist stabil. Härtere Schneeschichten liegen verbreitet auf einer feuchten Altschneedecke. In tiefen und mittleren Lagen liegt kaum Schnee.

## Tendenz

Gering, Stufe 1. Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Montag, den 09.12.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Gleitschnee



2300m  
1600m

Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Grundlawinen sind v.a. in der zweiten Tageshälfte noch vereinzelt möglich.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, aber diese können mittlere Grösse erreichen, besonders an Felswandfüssen und an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Die meist kleinen Tribschneeansammlungen haben sich an allen Expositionen gut mit dem Altschnee verbunden. Sie sind gut erkennbar und vor allem mit grosser Belastung auslösbar, besonders in Kamm- und Passlagen, vereinzelt auch in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneedecke ist allgemein stabil. Der Wind hat nur wenig Schnee verfrachtet. Die Tribschneeansammlungen liegen v.a. in Gipfellagen. Diese haben sich an allen Expositionen recht gut mit dem Altschnee verbunden. Härtere Schneeschichten liegen verbreitet auf einer feuchten Altschneedecke, vor allem unterhalb der Waldgrenze sowie an Sonnenhängen in mittleren und hohen Lagen.

## Tendenz

Gering, Stufe 1. Vorübergehender Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.